

KREUZKIRCHE

AKTIV

Die Gemeindezeitung der
Evangelischen Kreuzkirche Graz

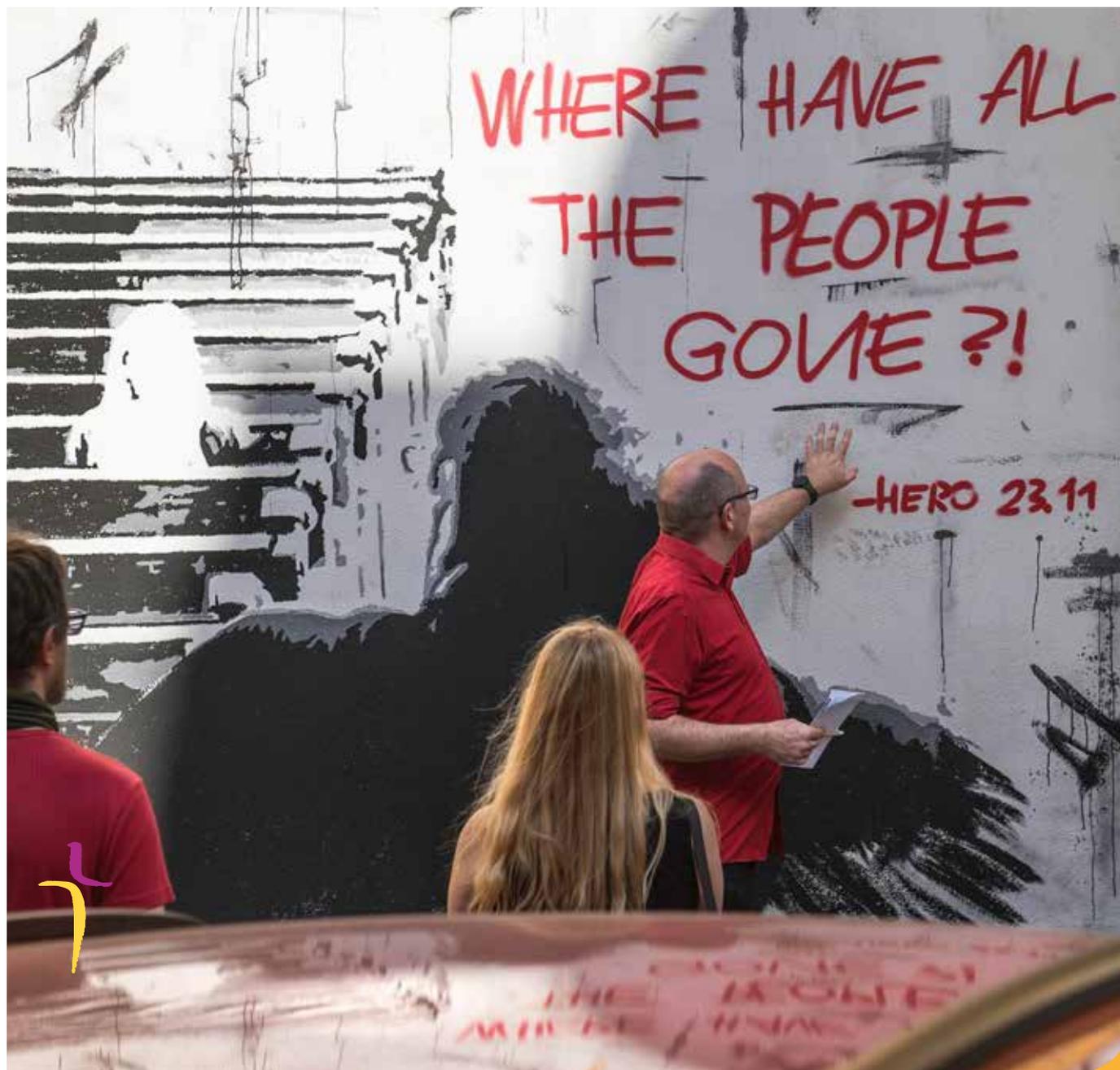


Foto: Klaus Meitz

**Lange Nacht der Kirchen
am 7. Juni 2024**

Herzliche Einladung in die Kreuzkirche

SOMMER 2024

Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Graz-Kreuzkirche
8020, Mühlgasse 43

Pfarrer:
Paul G. Nitsche
0699/ 188 77 628
[paul.nitsche@
evang.at](mailto:paul.nitsche@evang.at)



Kurator:
Thomas Föhse
0699/ 188 77 625
[kurator@
graz-kreuzkirche.at](mailto:kurator@graz-kreuzkirche.at)



Pfarrbüro:
Angelika Krammer
[pg.graz-kreuzkirche@
evang.at](mailto:pg.graz-kreuzkirche@evang.at) und
[kirchenbeitrag@
graz-kreuzkirche.at](mailto:kirchenbeitrag@graz-kreuzkirche.at)



NEU Parteienverkehr:
Di und Do 9.00 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
0699/ 188 78 625

Sommerzeit:
Im August ist unser Pfarrbüro
nicht besetzt

Pfarrerin i.E.:
Barbara Lazar
0676/ 603 67 84
lazar@graz-kreuzkirche.at



Jugend:
Jugendreferent
Christoph Kuß
0699/ 188 77 627
[christoph.kuss@
graz-kreuzkirche.at](mailto:christoph.kuss@graz-kreuzkirche.at)



**Seelsorge-Telefon der Grazer
evangelischen Gemeinden:**
Wochenende: 0699/ 101 02 033

Bankverbindung:
RLB Steiermark,
IBAN:
AT78 3800 0000
0570 2931
BIC: RZSTAT2G



Web: www.graz-kreuzkirche.at

Fotos: Kreuzkirche



Aufrüttelnd und berührend der Theatertagesdienst „Maria Magdalena“ am Palmsonntag. Nachzuschauen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=K7PIHmjVVI>



Business Run 25.4.2024 vlnr: Matthias Liebenwein (Diakonie de La Tour Stmk), SI Wolfgang Rehner (Superintendent Stmk), Pfrin Astrid Körner (Rektorin Diakonie de La Tour Stmk), SupKur Michael Axmann (Superintendentialkurator Stmk), und Pfr. Paul Nitsche am Freiheitsplatz beim Stand der Diakonie de La Tour anlässlich 150 Jahre Diakonie



„Wenige Wochen nach der Sanierung (nach dem Anschlag vom 20.4.2023) sind leider wieder Schmierereien auf unserer Kreuzkirche gemacht worden. Die Materialien wie Aceton, Putzschwämme und Tücher für deren Neutralisierung habe ich bereits vor längerer Zeit eingekauft und vorbereitet. Nun, in der letzten Religionsstunde vor den Osterferien hatte ich ein feines Team gefunden, das mit Begeisterung mit mir Hand angelegt hat: SchülerInnen der 8d vom BORG Dreierschützen hatten im Rahmen einer spontanen Exkursion die Schmierereien auf der Kirche entfernt bzw. beseitigt“, sagt Paul Nitsche. Somit konnte die Kreuzkirche ohne die unliebsamen Schmieragen für den TV-GD am Karfreitag strahlen. (pn)

Foto: Nils M. Geister

Foto: Rene Vidalli

Foto: Leon Pachernegg



„Eigentlich ist meine Mutter Atheistin,“ ...

„... doch ich glaube, das stimmt nicht. Sie will nur mit der Kirche als Institution nichts zu tun haben, weil sie vieles nicht versteht“, erzählt mir ein Lehrerkollege.

Eine Sehnsucht nach Gott

Gibt es die? – Die Krisen unserer Zeit werfen viele Fragen auf. Auch die Frage nach Gott – und warum er nichts tut. – Oder tut er? Wenn ja, was? Wenn nein, was hat er getan? – Wir Christinnen und Christen haben davon eine Ahnung. Uns ist es ins Stammbuch geschrieben, dass Menschen von dieser guten Nachricht erfahren. – Vielleicht ist die Institution Kirche in manchen Bereichen aus der Zeit gefallen, doch das „Evangelium“, die „Gute Nachricht“, ist nach wie vor aktuell und gefragt – und macht neugierig.

Weiter ... am Schulgang

Der Lehrerkollege erzählt weiter von seiner „atheistischen“ Mutter: „Stell dir vor, ausgerechnet sie hat sich den Karfreitagsgottesdienst [aus der Kreuzkirche] im Fernsehen angeschaut – bis zum Schluss. Und dann hat sie gesagt: ‚Die können’s ja doch!‘ – Der Gottesdienst hat sie richtig angesprochen. Ich wollte dir Danke dafür sagen.“

Danke sagen

Liebe Gemeinde, diesen Dank gebe ich weiter. Er gilt euch. Ihr habt mitgetragen, mitgebetet, mitgedacht, mitvorbereitet, mitgewirkt. Ihr habt mitgeholfen, das Evangelium in die Welt hinauszutragen. – Und der Heilige Geist hat das Seine dazugetan.

Jona und Natascha

Neben der lebensnahen Predigt unseres Bischofs Michael Chalupka waren es auch die beiden „Mädls“ aus dem Anspiel, die in der Sprache von Heute Fragen gestellt haben. Z.B. fragt Natascha: „Was heißt, erbarmen‘ noch mal? So vergeben, oder?“ –



Foto: Chiara Meitz

Jona fotografiert den nackten Jesus. Natascha (entsetzt): „Hey, i was net, ob du des fotografieren darfst!“ – „Scho passiert“, kommentiert Jona und postet den nackten Christus am Kreuz ... LOL.

Spott und Unverständnis

Schon damals unter dem Kreuz hat es viel Kopfschütteln gegeben über Jesus, der sich „Menschensohn“ genannt hat. – Aber auch Glaube entsteht unter dem Kreuz. Ausgerechnet ein Fernstehender, ein römischer Hauptmann, formuliert den Spitzensatz: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.“ – Noch kann er nicht ahnen, dass die Geschichte Jesu weitergehen und vielen Menschen zur Hoffnung werden wird – bis heute.

Was für ein Wunder!

Ich bin dankbar, dass die Grazer Kreuzkirche dazu beiträgt, dass aus Kopfschütteln ein Staunen über Gott wird. Der TV-Gottesdienst kann nachgesehen und geteilt werden: <https://religion.orf.at/tv/stories/3224252/>

Ihr


Pfarrer Paul G. Nitsche
paul.nitsche@evang.at

Liebe Gemeinde!



Foto: Thomas Föhse

Am Karfreitag haben wir mit sehr vielen Menschen via TV und Radio einen wunderbaren Gottesdienst gefeiert. (Nachzuschauen unter: <https://religion.orf.at/tv/stories/3224252/>)



„Begegnung leben“ -

schon seit Jahren unser Motto - wird spürbar. Damit sich unsere Gäste wohlfühlen, haben wir für die „Lange Nacht der Kirchen“ wieder ein sehr reichhaltiges und attraktives Programm zusammengestellt. Mein Dank an alle, die hier mitwirken.



Die einzelnen Programmpunkte laden ein: zum Mitmachen, zur Ruhe kommen, zum Kirche (neu) entdecken, mehr erfahren, miteinander tanzen, miteinander ins Gespräch kommen, neue Blicke zu bekommen, über die Dächer zu schauen, kurz: hören, sehen, schmecken, fühlen und vielleicht auch riechen.

Gottes Segen und Friede begleite Euch.

Thomas Föhse

kurator@graz-kreuzkirche.at



Foto: Imo Trojan

LNK 2019 - unser Organisationsteam



Foto: Hummelberger



**Digital normal:
Du suchst
... und
findest
die Kreuzkirche**

Heute schon geswipt?

TikTok, Instagram, Facebook und ähnliches sind Teil des Alltags. Dies gilt auch für die Kreuzkirche. Auf einigen Kanälen sind wir vertreten.

Aktuell vor allem:

Auf Instagram mit Vorausblicken, Rückblicken und Reels für den Tagesimpuls.

Auf YouTube mit Streams, Gottesdiensten und Kurzpulsen.

Auf Facebook mit Terminen und Informationen und einmal mit dem Schwerpunkt Tannenduft und Engelshaar.

Hast Du uns da gefunden? Wir freuen uns über Likes, Shares, Kommentare und wenn Du Dich mit uns als Kreuzkirche auf diese Weise verbindest. Und natürlich, je mehr wir geliked werden, desto leichter finden uns andere. Und bitte bewerte und kommentiere uns gerne auch auf Google Maps.

Und Du wirst gemerkt haben, wir sind nur wenige, die Content einbringen. Manches geht gerade nicht. Der YouTube Kinderkanal von uns wurde vor allem während der Lockdowns befüllt und auch auf X ist nur noch wenig zu sehen. Sprich, wenn diese Medien für Dich normal sind und Du Dich gerne bei der Kreuzkirche einbringen willst, melde Dich unter info@graz-kreuzkirche.at!

Ralf Pfau



Foto: Corina Meitz

Eine Entdeckungsreise zur Kreuzkirche am Volksgarten lohnt sich auf jeden Fall



Foto: Klaus Meitz

Die Graffiti - ein Blickfang - aber auf einer Kirche!? Was haben sie zu bedeuten?



Foto: Klaus Meitz

Die Kreuzkirche als Kriseninfrastruktur?! Ja, im Blackoutfall wird die Kreuzkirche zur Kommunikationsdrehscheibe



Foto: Klaus Meitz

Bleib in Schwung, Tanz hält jung! Auch heuer wird bei der Langen Nacht in der Kreuzkirche wieder mit Begeisterung getanzt! Gleich drei Programmpunkte laden zum Schnuppern und Mitmachen ein!

Gelebte Vielfalt:

So vielfältig kann Kirche sein! Herzliche Einladung zur „Langen Nacht“ in der Kreuzkirche!



Foto: Tabea Krenn

„Himmlischer Bratschen Streich“ - Musik zur Eröffnung der "Langen Nacht"



Foto: Thomas Eisele

Thomas Eisele stellt Oikocredit vor, das mit Mikrokrediten in Menschen investiert



**GOTT UND KI
EIN INTERAKTIVER
WORKSHOP**



Foto: Benedikt Doppelinger

Für Sie da: die Krankenhaus-, Pflegeheim- und Gefängnisseelsorger*innen



Lange Nacht der Kirchen am 7. Juni 2024 in der Kreuzkirche



Foto: Pfau

- 17:00–21:00 **Ausstellung der Diakonie: Geschichte hat viele Gesichter**
 17:00–18:00 „Himmlischer Bratschen Streich“
 17:15–18:00 Führung zu den Graffiti auf der Kreuzkirche
 17:30–20:30 **alpha nova – Sozialer Dienstleister für und mit Menschen**
 18:00–19:00 **In Menschen investieren – nachhaltig veranlagten**
 18:00–21:00 „Hilfe anzunehmen ist Stärke, nicht Schwäche.“
 18:00–20:00 **Bibel zum Anfassen**
 18:15–20:15 **Turmbesteigung**
 18:15–19:00 **Entdeckungsreise durch 110 Jahre Kreuzkirche**
 18:30–19:15 **Bleib in Schwung, Tanz hält jung!**
 19:00–20:00 **Leuchtturm in der Dunkelheit - Blackoutvorbereitung**
 19:00–21:00 **Segen zum Anfassen**
 19:15–19:30 „Aus ‚heiterem‘ Himmel – Mit der Kirche ums Kreuz“
 19:30–20:15 **Israelische Kreistänze**
 19:45–20:45 **Gott und KI – ein interaktiver Workshop**
 20:15–21:00 **Tanzen vor Begeisterung**
 21:15–21:45 **Feuerschalen-Andacht „Where have all the people gone“**

<https://graz-kreuzkirche.at/langenacht2024.shtml>



Foto: Klaus Meitz

Turmführung mit Kurator Thomas Föhse



Foto: Nicole Götschmaier

Kabarett vom Feinsten "Aus heiterem Himmel - Mit der Kirche ums Kreuz"



Foto: Klaus Meitz

Bibel zum Anfassen Infotisch der Gideons



Foto: Klaus Meitz

Historische Kirchenführung mit G. Weiß



Foto: Gerd Neuhold

Feuerschalen-Andacht zum Abschluss

**Grüß
Gott
und
Hallo!**



Foto: Bölderl

Mein Name ist Beatrice Bölderl. 2017 übersiedelte ich aus beruflichen Gründen von Innsbruck nach Graz. Meine Wurzeln sind aber nicht nur in Tirol, sondern auch in Deutschland (mütterlicherseits) und in der Steiermark (väterlicherseits). Bis zur Matura lebte ich in meiner Geburtsstadt Mülheim a.d. Ruhr. Zum Studium der Architektur ging ich nach Innsbruck. Berufstätig war ich größtenteils in Innsbruck, eine Zeitlang in München und nun hier in Graz.

In Mülheim a.d. Ruhr war ich in einer evangelischen Gemeinde eingebunden. Beim ökum. Kinderfest, wo ich immer den Malstand betreute, engagierte ich mich besonders gerne.

Neben meinen vielen sportlichen Hobbies und meinen zahlreichen Freundschaften noch ganz wichtig für mich: mein niederländischer Wasserwildhund, Gerrit, ein Kooikerhondje, den ich 15 Jahre an meiner Seite hatte. Er begleitete mich nicht nur ins Büro, sondern auch auf vielen Reisen.

So langsam geht meine Berufstätigkeit dem Ende entgegen und so möchte ich mich gerne hier in der Kreuzkirche ein wenig einbringen. Ich bin beim Kirchenkaffeteam dabei und freue mich, noch mehr Gemeindemitglieder kennenzulernen. Und natürlich wird es auch bald wieder ein Kooikerhondje an meiner Seite geben.

Beatrice Bölderl

Weshalb die Osterkerze etwas über Liebe lehrt

Das hat etwas mit der Jahreslosung 2024 zu tun. Sie lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, 14) Im Deutschen gibt es nur das eine Wort „Liebe“. Andere Sprachen sind reicher und werden der vielfältigen Bedeutung gerecht. Lest selbst.

Die dienende Liebe



Diakonia

διακονια

Wir haben den Alltag strukturiert und Komfortzonen definiert. Wir wollen mit dem Unbequemen möglichst wenig zu tun haben. Dazu gehören auch Arme, Kranke, Schmarotzende, Zweifelnde, Verlorene. Doch ist auch jedem von uns wie im Psalm 23 ein Hirtenstab in die Hand gelegt, als Auftrag: Dankbar (zurück-)gebend, behutsam aufrichtend und unsere Nächsten liebend. Das kann Liebe!

Die wertschätzende Liebe



Agape

αγαπε

Geborgen und gut aufgehoben in der Gemeinschaft entwickeln wir Strahlkraft. Wir bringen Talente und Gaben ein, und schöpfen aus diesem Miteinander Kraft und Inspiration. Doch sind die Wege zu diesem Miteinander oft mühsam oder dornenreich. Gerade da bettet uns Liebe in wohlwollendem Ergänzen und wertschätzendem Wirken.

Die hingebende Liebe



Philia

φιλια

Hingabe durchzieht als Band der Liebe alle Dimensionen der Schöpfung: *Liebevoll* wie Eltern ihren Kindern zugehen sind; *neugierig* wie Forschende ihre Ziele verfolgen; *leidenschaftlich* wie Kunstschaffende ihr Werk entwickeln; *vertrauensvoll* wie Glaubende das Wort Gottes lesen; und *treu* wie Mitarbeitende in unserer Gemeinde ihre Talente entfalten.

Fotos: Christoph Kufß

Die bestätigende Liebe



Eros

ερος

Wir sind als Ganzes gut gelungen: in unserer Leidenschaft und Zärtlichkeit, in unseren Berührungen zum Trost und Segen, in unserem Zur-Ruhe-kommen-dürfen an einer Schulter und im gemeinsamen (Er)schaffen von



Osterkerze 2024

etwas Neuem. So wollen wir einander nahe sein und uns zusagen: „Ich möchte Dir zeigen, dass Du gut bist, wie Du bist! Ich möchte an Dir spüren, dass ich gut bin, wie ich bin!“

Alles tut in „Liebe“

So viel/ver/sprechend kann Liebe brennen, wie in der Kreuzkirche die Osterkerze Sonntag für Sonntag. Schaut selbst. (ck)

Lebens-Bewegungen Bewegtes Leben

Gottes Segen unseren Täuflingen
Annika Wächter
Emile Magnien

Wir freuen uns mit
Lukas Habersberger /
Uwe Gritsch-Habersberger

Wir denken an
unsere Verstorbenen:
Hr. Alexander Miklas im 56. Lj.



Wann ist der richtige Zeitpunkt für Veränderung?

Mehr dazu im Buch „Mit neuen Augen sehen“ (ISBN 978-3-85073-307-6)

Veränderung kann attraktiv machen

Der griechische Philosophen Heraklit beschreibt vorchristlich die Tatsache, dass alles unentwegt im Fluss ist. Selig ist die Pfarrgemeinde, der es gelingt, den richtigen Zeitpunkt zu erwischen und auf der Welle der Erneuerung zu surfen. Sie wird als dynamisch und lebendig wahrgenommen und darum attraktiv nach außen strahlen. Stolz werden Gemeindeglieder von „ihrer“ Pfarrgemeinde erzählen. Neuzugezogene werden neugierig bei der Kirchentüre hereinschauen. Manch Kirchenferne werden wohlwollend mit dem Kopf nicken und Nachbarorganisationen aus Sozialem, Politik und Kirche werden fast bekenntnisartig sagen: „Freilich kenne ich die Pfarrgemeinde XY, das ist doch die mit dem Adventmarkt“.

Angst ist ein schlechter Berater

Wenn jedoch Entwicklungen ungünstig ausfallen, die Kirche an gesellschaftlicher Relevanz verliert, das Geld jedes Jahr knapper wird, dann macht sich oft unbemerkt Angst um die eigene Existenz breit. Schleichend nimmt sie Raum ein bei Besprechungen, in informellen Gesprächen und sogar in gottesdienstlichen Predigten und Gebeten. Ängstliche und Jammernde sind unattraktiv. Wenige treue Leute versuchen dann aufopfernd das Schlimmste – was auch immer das ist – zu verhindern. Doch in all dem gilt, und das weiß bereits der Prophet Nehemia: Nicht die Angst, sondern die „Freude am Herrn“ ist unsere Stärke. – „Seid unbekümmert!“ könnte Nehemia sagen. Selten ist das Ganze in Gefahr unterzugehen. Es ist entscheidend, die Kirche im Dorf zu lassen. In einer Krise sind höchstens Sofortmaßnahmen angebracht. An so einem ungünstigen Zeitpunkt kommt es kaum zu klugen und nachhaltigen Entscheidungen.

Günstige Momente

Besser sind diejenigen dran, die sich zu einem Zeitpunkt des Friedens oder

gar der Fülle – also diese wenigen Momente, in denen alles in Ordnung scheint – Gedanken machen und zu träumen beginnen, was alles noch möglich wäre. In jedem System gibt es fette und magere Kühe, wie sie einst der ägyptische Pharao im Traum vor sich sah. Gefahr im Verzug ist dann gegeben, wenn es die mageren Kühe gelüftet, die fetten Kühe aufzufressen. Wem es nicht gegeben ist, das zu erkennen, ist gut beraten, sich Menschen zu suchen, die einen Blick für derartige Entwicklungen haben und diese zu deuten verstehen. So hat es zumindest der Pharao gemacht, indem er Josef aus dem Gefängnis aufstöbern ließ. Selig also die Pfarrgemeinden, die sowohl „Träumende“ als auch „Traumdeutende“ in ihren Reihen haben.

Krisen kommen und gehen

Wenige Menschen erkennen einen Handlungsbedarf, wenn es allen gut geht. Oft bekommen erst in Krisen die „Jetzt muss etwas geschehen“-Stimmen eine demokratische Mehrheit. Notmaßnahmen in einer Krise sind oft teuer und unattraktiv. Einsparungen, Verluste und Schrumpfungprozesse bleiben nicht aus. Ein Aus- und Durchhalten ist hier die „Kunst“ der Stunde, bis die Zeiten wieder friedlicher werden. Selig sind diejenigen, die den Regenbogen sehen. Er entsteht bei günstigem Sonnenlicht nach dem Gewitter und lenkt den Blick in die Zukunft. Dem Sprichwort nach liegt an dessen Ende ein Schatz. Der Regenbogen als optische Erscheinung lässt es nicht zu, dass man an eines seiner Enden gelangt. Und doch ist die Bewegung in eine andere Gegend und das Verlassen des eigenen Standpunktes der erste wichtige Schritt zum Schatz.

Milieus kennenlernen

Ein Erfolgsrezept von wachsenden Pfarrgemeinden sind Hausbesuche. In Begegnung entstehen Fragen und Antworten, wechselseitiges Lernen und das Erkennen, was Menschen heute vor Ort in ihren jeweiligen Milieus

und Situationen brauchen. Leider ist die Scheu davor weit verbreitet. Oft kommen nur Hauptamtliche in den Genuss des wechselweisen Beschenktwerdens. Da liegt in den Pfarrgemeinden großes Potential brach.

Der Blick in die Geschichte

Zeitzeugen, manchmal anstrengend wiederholend von guten alten Zeiten träumend, wissen, welche wunderbaren Blumen einst in ihrer Pfarrgemeinde mit den ihr eigenen Milieus gewachsen sind. Zuhören und ausprobieren. Das Rad muss nicht neu erfunden werden.

Suchen ohne zu vergleichen

Der Blick über den Tellerrand in andere Pfarrgemeinden (auch in der Ökumene) ist hilfreich. Gute Ideen können die eigene Gemeinde nur bereichern ohne Hochmut (wenn man selbst etwas viel besser entwickelt hat) oder Trübsal (wenn andere etwas besser können).

Mehr als die Summe aller Teile

Oft gibt es im Umfeld von Pfarrgemeinden Vereine, Betriebe, Bezirke, Kultur- und Sportstätten. Im direkten Kontakt mit den jeweiligen Verantwortungstragenden lässt sich herausfinden, wer welche Ressourcen im Überfluss hat bzw. wer in anderen Bereichen Mangel leidet. Kirchen verfügen oft über gute Räume, über Erfahrungen mit Ritualen und über Geschichten mit Gott. Die Frage an den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin nach Förderungen ist üblich und bringt mehr oder weniger Geld. Fragen wie „Was können wir als Pfarrgemeinde für die Stadt tun?“ oder „Was braucht ihr von uns?“ öffnet hingegen Türen zu neuen Möglichkeiten.

Die richtigen Leute treffen

All die Begegnungen sind viele kleine Schritte. Für jeden einzelnen dieser Schritte braucht es Liebe und kostbare Zeit von haupt- und ehrenamtlichen Gemeindegliedern. Und irgendwann – von Gott gegeben – ist er da: der Zeitpunkt, an dem bemerkbar wird, dass die Veränderung geschieht – jeden Tag. (pn)





Foto: Kreuzkirche

Voraus- schau auf die nächsten Gottes- dienste

Gemeinsam feiern in Graz

Do, 30. Juni 2024 um 10.00 Uhr
mit unseren Nachbarn in der Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche beim Gustav-Adolf-Fest.
KEIN Gottesdienst in der KK.

BegegnungsGD

So, 23. Juni 2024 um 09.30 Uhr
Die afrikanische, koreanische und Kreuzkirchengemeinde loben Gott zusammen.

SommerGDe

In den Sommerferien sind jene Gottesdienste, die wieder voller Überraschungen sein werden: Gitarre, unter der Linde, mit Tischabendmahl, Bibelgespräch, uvm.

SchulanfangsGD

So, 08. Sept. 2024 um 09.30 Uhr
im FamilienGD segnet Pfarrerin Lazar für den Schulbeginn.

Ökumenischer GD

So, 15. Sept. 2024 um 09.30 Uhr
mit Pfr. Nitsche und Pfr. Franz Handler von den Altkatholiken.

Gottesdienst zum Anfassen

So, 22. Sept. 2024 um 09.30 Uhr
mit Pfr. Nitsche zum 20jährigen Ordinationsjubiläum von Pfrin. im Ehrenamt Barbara Lazar.

Grazer Erntedankgottesdienst

So, 06. Okt. 2024 um 10.00 Uhr
Die ev. Pfarrgemeinden grazweit feiern wieder gemeinsamen am Kaiser-Josef-Markt.
KEIN Gottesdienst in der KK. (pn)

Gottesdienste in der
Predigtstelle in Feldkirchen
(Trauungssaal) um 09.30 Uhr
26.05. und 30.06.2024
Sommerpause
27.10.2024

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Das Motto der Grazer Kreuzkirche lautet "Begegnung leben". Derzeit ist Folgendes an regelmäßigen Terminen in unserer Gemeinde geplant

JUNGE KREUZKIRCHE - Angebote für Kinder, Jugend und Familien

(Christoph Kuss 0699 188 77 627 christoph.kuss@graz-kreuzkirche.at)

Spielgruppe „Bärenbande“ für Kinder von 0-4 Jahre/Begleitperson;

Christi Pfau 0699 156 54 655; jeden Do 09.30 – 11.00 Uhr (Schulzeit)

Sommerbärenbande für Familien mit Kindern bis ca 1.Klasse VS

Mi 24.07. und MI 14.08. jeweils 15.00-17.00 Uhr

Kinderkreis für 6-10 Jährige (Barbara und Reinhold Lazar)

1. und 3. Di i.M. 16.30-18.00 Uhr (Schulzeit) **Zeltnacht** 06.-07.07.2024

Kindergottesdienste 3. So im Monat, 09.30 Uhr (Kuß/Kien) Schulzeit

Familiengottesdienste jeden 2. So im Monat, 09.30 Uhr

12.05. 09.30h Taufenerinnerung

Gottesdienste zum Anfassen GDzA (Paul Nitsche und Team):

26.05. um 09.30 Uhr. Ein Dienst an Gott/mit Gott/für Gott

im besonderen Stationen-Format: Ihr könnt wählen aus unseren Angeboten oder auch mitwirken und Ideen einbringen.

23.06. Begegnungsgottesdienst mit Koreanern und Afrikanern

AUSTAUSCH UND GEMEINSCHAFT

Kreuzkirchen-Café: jeden 1. Di im Monat 15.00 Uhr im Gartenzimmer

Durch interessante Impulse (Wandern, Museum etc) Gemeinschaft pflegen

Bibelkreis mit Arndt Kopp-Gärtner:

jeden 1. Do im Monat 18.30–20.00 Uhr (Fam. Latal 0680/ 300 59 02).

Missionsgebetsstunde mit Monika Latal:

15.05. und 19.06. jeweils um 14.30 Uhr

Bibelgesprächskreis (Ralf Pfau): 14-tägig nach Vereinbarung.

Bei Interesse bitte melden Ralf Pfau rupfau@aol.com 0699/ 112 01 963

Gemeindegebet (Ralf Pfau): Do 14-tägig (gerade Wochen), 17.30 Uhr

Kirchenkaffee (R. Goldbach): meist 2. und 3. So im Monat nach dem GD

„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe/Abhängigkeitserkrankungen

(Gerhard Wildbichler): Mo 19.00 Uhr; www.bkstmk.at

Afrikanische Gemeinde (Jonny Joao):

Gebet Fr 16.30 Uhr, Gottesdienst So 14.00 Uhr

Koreanische Gemeinde (Sung-Am Kim):

Gottesdienst mit Kindergottesdienst So 11.30 Uhr

Details unter <http://www.graz-kreuzkirche.at/kalender.shtml>

Ihre Spende für ... unseren Dachschaden



Durch den Kran, den wir auf der Nachbarbaustelle hatten, wissen wir durch den Blick von oben, unser Blechdach beim Türmchen muss dringend saniert werden. Es dringt Wasser ein und es besteht die große Gefahr, dass die Schäden und damit die nötigen Reparaturen noch größer werden. Die Sanierung kostet geschätzt 2.500€. Ihre Spende hilft, diese dringende Sanierung zu finanzieren. Herzlichen Dank dafür!



Zahlen mit Code

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den praktischen QR-Code. Sollten Sie einen Erlagschein benötigen, wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro. Aus Kostengründen werden keine Erlagscheine mehr automatisch mitversandt.



Die Grazer Gemeinden laden herzlich zu den Gottesdiensten

	Heilandskirche Kaiser-Josef-Platz 9, 9.30	Erlöserkirche Raiffeisenstraße 166	Johanneskirche Geißlergasse 7, 10.00	Christuskirche Burenstr. 9, 9.30	Kreuzkirche Mühlgasse 43, 9.30
7.7. 6.So.n.Trinitatis	Hulla 	10.00 Ornig „Pauli Hase träumt“ zum Schulschluss 	Graf + „Builder- rahmen“-Team Generationengottesdienst 	Eckhardt 	P. Nitsche Sommergottesdienst 
14.7. 7.So.n.Trinitatis	Weigold 	19.00 Ornig Gottesdienst im Garten 	Ruisz 	Eckhardt 	Knoll Sommergottesdienst 
21.7. 8.So.n.Trinitatis	Weigold 	19.00 Hütter Gottesdienst im Garten 	Graf 	Eckhardt Geburtstagssonntag 	P. Nitsche Sommergottesdienst 
28.7. 9.So.n.Trinitatis	Weigold 	19.00 Ornig Gottesdienst im Garten 	Hanek 	Eckhardt 	Knes Sommergottesdienst 
4.8. 10.So.n.Trinitatis	Perko 	10.00 Hütter + Ornig + KiSoWo-Team Gottesdienst im Garten „ganz anders und schön“ anschl. Sommerfest 	Manke Israel-Gottesdienst 	Eckhardt 	Herrgesell Sommergottesdienst 
11.8. 11.So.n.Trinitatis	Herrgesell 	19.00 Ornig Gottesdienst im Garten 	Manke 	Legenstein 	Lazar Sommergottesdienst 
18.8. 12.So.n.Trinitatis	Hulla 	19.00 Pressinger-Buchsbaum Gottesdienst im Garten 	Ruisz 	Trenner 	P. Nitsche Sommergottesdienst 
25.8. 13.So.n.Trinitatis	Hulla 	19.00 Hütter Gottesdienst im Garten 	Strohriegel 	Rietzinger 	Wallgram Sommergottesdienst 
1.9. 14.So.n.Trinitatis	Brombauer + Flucher 	10.00 Hütter 	N.N. 	Rietzinger 	P. Nitsche Sommergottesdienst 
8.9. 15.So.n.Trinitatis	Weigold Vorstellungsgottesdienst Kantor:in 	10.00 Hütter + Ornig + Team „Der Ernst des Lebens?“ zum Schulbeginn 	N.N. Segnung der Schulanfänger:innen 	Eckhardt Konfirmation und Jubelkonfirmation 	Lazar zum Schulbeginn 
15.9. 16.So.n.Trinitatis	Weigold Vorstellungsgottesdienst Kantor:in 	10.00 Gschanes 	N.N. Der Dritte (mit Mittagessen) 	Eckhardt 	Handler + P. Nitsche 
22.9. 17.So.n.Trinitatis	Hulla 	10.00 Hütter + Team Abschied von Sabine Ornig 	N.N. 	Eckhardt Gottesdienst für Groß und Klein am Beginn des Schuljahres ansch. Gemeindefest 	P. Nitsche + Team Gottesdienst zum Anfassen 
29.9. 18.So.n.Trinitatis	Hulla 11.00 mini/Christen 	18.00 Sinn & Klang Georg Plank 	N.N. Der Fünfte 	Eckhardt 	P. Nitsche 
6.10. 19.So.n.Trinitatis	10.00 Gemeinsames Erntedankfest am Kaiser-Josef-Markt				



Abendmahl

Kinder-
gottesdienstMinigottesdienst
Tripp Trapp Gottesdienst

Kirchenkaffee

Familien-
gottesdienst

Höchste Qualität.
Nicht nur am Papier.

DORRONG
Offsetdruckerei

8053 Graz, Kärntner Straße 96, Tel. 0316/2602, Fax -34
E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at



Dr. Herwig Andersson
Arzt für Allgemeinmedizin
Hans-Ressel-Gasse 27, 8020 Graz
Tel. 0316/71 17 25
Fax 0316/71 17 25-4

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr 7.30 - 10.30
Di und Do 14.00 - 16.30



IM TRAUERFALL

GRAZ
BESTATTUNGS

Bestattung Graz
Grazbachgasse 44-48
Tel.: 0316 887-2800



Auszeichnung
des Landes

Urnenfriedhof und Feuerhalle
Alte Poststraße 343-345
Tel.: 0316 887-2823

grazerbestattung.at

**0 BIS 24
UHR**

Der Stadt Elektriker
H. Lukas GmbH

Herrgottwiesgasse 188 • 8055 Graz • Tel.: 0316/840 880

Your ideas
We realize them

Tontechnik
Lichttechnik
Videotechnik
Bühnentechnik

für Live Events

scherrer audio
veranstaltungstechnik

Mariahilf
APOTHEKE

Volksgartenstr. 20 • 8020 Graz • Tel.: 0316 / 71 34 31
www.mariahilf-apo.at • office@mariahilf-apo.at

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 8.00-18.00 • Di, Do 8.00-19.00 • Sa 8.00-12.00

Lend²
Architektur

DI Thomas Kletmann
DI Ulrike Horvath-Oroszy

Grüne Gasse 9|15
A-8020 Graz
+43 316 435937
office@lendquadrat.at
www.lendquadrat.at

zt: staatlich befugte und beedete Ziviltechniker

Adolf Gamperl
Ges. m. b. H.

Dachdeckerei - Spenglerei
8053 Graz - Pirschbacherstraße 31
Tel. 0316/58 56 35 - Fax 0316/57 48 42
Mobil 0664/39 111 52
Mail: office@gamperl-dach.at
Web: www.gamperl-dach.at

VOX OF SOIL
Kunstbühne
Gestaltung

0664 80 955 51
www.facebook.com/voxfonsoil1990

Wolfgang Elisabeth
Training Partner

Phoenix Voice of Soul
www.facebook.com/voxfonsoil1990

GRAWE BEGRÄBNISVORSORGE

**WEIL UNSER LEBEN
NICHT EWIG WÄHRT.**

Der Schutz vor finanziellen Belastungen für
Angehörige. Die Begräbnisvorsorge mit
klassischer Lebensversicherung und
Garantiezinsen.

Von Österreichs meistempfohlener* Versicherung.

Infos bei Ihrem GRAWE Kundenberater:
Direktionsinsp. Christian Trummer
0664 / 10 41 446
christian.trummer@grawe.at

grawe.at/vorsorge

GRAWE Die Versicherung
auf Ihrer Seite.

Bevor der Vorhang zerriss... - Ein Blick hinter die Kulissen

Einprägsames Anspiel beim TV-Gottesdienst am Karfreitag - Interview mit den Protagonistinnen.

Corina, Du und Juliane ihr habt zwei junge Frauen gespielt, die zufällig in den Gottesdienst reinschneien. Die eine kann nichts mit dem Thema anfangen, die andere lässt sich darauf ein. Wie ist die Idee dazu entstanden?

Corina: Wir wurden von Paul angefragt und haben uns dann zusammengesetzt. Die Idee wurde von einem Theaterbesuch inspiriert, wo hinter uns zwei Mädchen saßen, die sich die gesamte Zeit über die Aufführung beschwerten. Wir wollten die Soldaten unter dem Kreuz in den Charakteren spiegeln und Fragen stellen, die von verschiedenen Situationen aus unseren Leben inspiriert wurden. Wo uns diese Fragen gestellt wurden oder wir sie uns selbst gestellt haben. Hinter der Idee steht die Hoffnung, dass sich auch kirchenferne Zuseher abgeholt fühlen. Geschrieben wurde das Anspiel von Ronja, meiner Schwester Chiara und mir mit Pauls Hilfe. Juliane ist dann noch als Schauspielerin dazugekommen.



Als Natascha und Jona vor dem Kreuz

Dann frage ich gleich weiter. Juliane, was hat dich dazu bewegen mitzumachen?

Juliane: Ich schauspiele gerne und ich arbeite sehr gern mit Corina zusammen. Die Rolle des coolen Teenagers war dann einfach eine tolle extra Herausforderung.



San dir scho mal die Graffiti da aufgefallen? Auf ana Kirchn...Schau ma rein?

Was war das Aufregendste bei dem Projekt und wart ihr überhaupt aufgeregt? Ihr spielt ja bei der englischen Theatergruppe The Pennyless Players öfter bei Produktionen mit.

Corina: Vor dem Gottesdienst, also quasi der Aufführung, waren wir natürlich aufgeregt. Wir haben versucht, nicht daran zu denken, dass das Ganze ja im Fernsehen ausgestrahlt wird.



Auch bei den "Pennyless Players" ein eingespieltes Team, das "gut z'sammschaut"

Ronja, Du hast mit Chiara und Corina, wie wir gehört haben, den Text geschrieben. Welche Botschaft wolltet ihr senden?

Ronja: An dem Stück wurde über viele Monate von verschiedensten Seiten rumgewerkelt – verschiedenste Einflüsse sind hineingeflossen. Im Endeffekt eint das Ganze jedoch das „Mal die banalen Fragen-die-sich-eh-die-meisten-denken laut in der Kirche sagen können“. Weil die vielleicht gar net so absurd oder dumm sind, sondern auf etwas hindeuten.



Und vielleicht jemanden dazu bewegen können, darüber hinaus zu denken. Über das eigene Leben. Über die Endstation. Über das Kreuz hinaus. So ein erster Baby Step halt.

Ich könnte noch Stunden mit Euch plaudern, aber dennoch die letzte Frage. Ihr seid ein junges engagiertes Team. Woher kommt Eure Begeisterung?

Corina: Wir sind alle kreative Menschen und leben das gerne aus. Auch liegt uns der Glaube, die Kirche und/oder das Theater am Herzen. Wir sind froh über die Möglichkeit, uns mit unseren Leidenschaften einzusetzen. Mein Wunsch für die Zukunft ist jedenfalls eine Gesellschaft, in der Gemeinschaft und Empathie vor Profit, Konsum und dem Ego stehen. Und wenn unser Tun dazu beiträgt, ist das schon ein schöner erster Schritt.

Dann alles Gute Euch weiterhin und Danke vielmals für das nette Gespräch! Oliver Hochkofler

Hier der Link zum ORF Karfreitagsgottesdienst aus der Kreuzkirche

Der Karfreitagsgottesdienst zum Nachschauen



Aktuelles aus den Arbeitskreisen

Foto: Corina Meitz



Das Musikteam der Kreuzkirche

Das Musikteam stellt sich vor:

Kurator **Thomas T. Föhse**, Sänger und Gitarrist, spielt, singt und wirkt als Leader im Musikteam. **Klemens Hribernig-Paßler** bereichert schon etliche Jahre am Klavier und mit seinem Gesang das Team. **Elisabeth Hribernig-Paßler** ist im Jahr 2020/21 mit ihrer Stimme dazugekommen.

Die Musik ist ihre Leidenschaft.

Mit viel Liebe & Gefühl tragen die drei ehrenamtlich zu musikalischen, stimmigen und feierlichen Gottesdiensten bei. Musikalisch umrahmen und gestalten sie vorwiegend die Familiengottesdienste und die Gottesdienste zum Anfassen.

Lust mitzuwirken?

Kurator Thomas Föhse und Team freuen sich über Verstärkung.

„Musik ist Balsam für die Seele“

Als „Voice of Soul“ singt Elisabeth Hribernig-Paßler auf verschiedensten Events und Veranstaltungen wie Hochzeiten, Taufen, Verabschiedungen uvm., die sie mit ihrem Gesang musikalisch feierlich umrahmt. Ebenso gibt es ein buchbares Duo unter dem Namen „Piano&Voice4You“, indem Elisabeth von ihrem Mann Klemens begleitet wird.

Mit Vorfreude auf die kommenden Gottesdienste und Feierlichkeiten sendet euch das gesamte Musikteam musikalische Grüße.

Elisabeth Hribernig-Paßler

Zwiebelturm und Deckengemälde

So sah die Kreuzkirche ursprünglich aus. Doch dann...

Im Jahr 1945. Ausgerechnet am Karsamstag: Eine Brandbombe trifft die Evang. Kreuzkirche in Graz. Der Zwiebelturm fällt den Flammen zum Opfer. Das Dach der Kirche erleidet schwere Schäden durch das Löschwasser. Auch das Deckengemälde geht verloren.

Foto: Joanneum Bildarchiv



Die Kreuzkirche noch mit Zwiebelturm



Foto: Joanneum Bildarchiv

Das verloren gegangene Deckengemälde

Wie durch ein Wunder bleibt das Altarbild verschont. Eine Kopie eines Gemäldes von Peter Paul Rubens mit dem fast nackten Christus am Kreuz.

(aus der Einleitung zum KarfreitagstV/Radio-GD aus der Kreuzkirche)

Weltgebetstag - in der Kreuzkirche



Foto: Ralf Pfau

vlnr: Doris Ganahl / Altkatholische Kirche, Akofa Djomatin / Baptistische Kirche, Regina Lechner / Altkatholische Kirche, Doris Vanselow / Evangelische Kirche, Michaela Al Yazdi / Neupostolische Kirche, Choonyoung Kim / Evangelisch Methodistische Kirche, Sr Miriam / Orden der Kleinen Schwestern, Ines Tobisch / Altkatholische Kirche, Barbara Lazar / Evangelische Kirche

Unter dem Motto „**Das Band des Friedens**“ wurde heuer der Weltgebetstag ganz im Zeichen von Frieden, Aufruf und Aufbruch zum Frieden sowie zur Situation der christlichen Frauen in Palästina begangen. Denn gerade inmitten von Ungerechtigkeit, Krieg und Leid

ruft Gott uns auf, das Band des Friedens zu knüpfen, mutig zu sein in Gottes Liebe. Wenn wir trotz aller Schwierigkeiten einander erinnern, dass wir Menschen sind - ein Leib mit vielen Gliedern - leben wir dem Frieden entgegen, den Gott uns verheißen hat. (Doris Vanselow)

Endstation. Endstation?

Der Karfreitagsgottesdienst live aus der Kreuzkirche <https://religion.orf.at/tv/stories/3224252/> Auszüge aus Bischof Chalupkas Predigt:

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“

Im Leiden und Sterben werde die Gottesferne erlebt und spürbar. Diese Gottesferne hätte auch Jesus am Kreuz gespürt. Aber Gott wolle das Leiden nicht, „er stellt sich dem Leid, er stellt sich an unsere Seite“, betonte der Bischof. Er unterstrich auch, dass Gott nichts Menschliches fremd sei. „In Jesus, dem Christus, der unter uns gelebt hat, geliebt hat, mit seinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen und Brot und Wein geteilt hat, ist Gott Mensch geworden, bis in den Tod am Kreuz.“

Chalupka, der 1960 in Graz geboren und in der Kreuzkirche getauft und konfirmiert wurde, warf einen Blick zurück auf Ostern 1945. In der Nacht der Karwoche schlugen in Graz die Bomben ein, die Kreuzkirche und das Pfarrhaus wurden getroffen. **„Einzig das Bild von Christus am Kreuz hier im Altarraum blieb unbeschädigt“**, bemerkte der Bischof. So wie damals brüllten auch heute wieder vielerorts die Sirenen. Gott schein fern, sagte der Bischof. „Wir können die Sirenen nicht mehr hören, die Bilder der Verwüstung nicht mehr sehen. Doch der Karfreitag erinnert mich daran. Er erinnert mich daran, was Menschen Menschen antun können.“ Er erinnere aber auch daran, „dass im Leiden kein Sinn ist. Gott will nicht, dass Menschen leiden“, sagte Chalupka.

Jesus hier immer am richtigen Ort

Der Bischof verwies auch auf den Volksgarten, an dem die Kreuzkirche liegt. „Nach dem Krieg war der Volksgarten der Platz für die Schwarzhändler, später Umschlagplatz für Drogen und Ort vieler gescheiterter Existenzen.“ Jesus Christus am Kreuz sei immer hier gewesen, zu Zeiten des Krieges, der Schwarzhändler und heute. „Jesus

war hier immer am richtigen Ort“, hob Chalupka hervor, denn „Jesus ist ja gerade gekommen, um den Sündern und Armen in ihrem Leid und Schmerz zur Seite zu stehen“. Um ihnen „und uns Trost im Leben und Sterben zu schenken“. Deshalb sei der Karfreitag so wichtig, „weil er von der Brüchigkeit des Lebens zeugt und von der Unverfügbarkeit der Zukunft, die uns bei bester Planung immer wieder aus den Händen geschlagen wird“.

In diesem Zusammenhang erneuerte der Bischof die Forderung nach dem Karfreitag als Feiertag für alle: „Auch nach den Erfahrungen der letzten Jahre, die den Glauben an die Machbarkeit und an die Sicherheit erschüttert haben, halten wir daran fest, dass der Karfreitag ein Feiertag für alle werden soll, gegen alle wirtschaftliche Vernunft, weil er uns daran erinnert, wie unvernünftig es ist, zu meinen alles in der Hand zu haben“, sagte der Bischof in der Karfreitagspredigt.

„Es ist nicht gut, wenn Kinder vom Gebrüll der Sirenen geweckt werden und zu den gepackten Rucksäcken greifen müssen, um loszurennen, weil über ihnen der Himmel zerbricht“, schloss Chalupka. **„Schauen wir hin, tun wir was wir tun können, in der Finsternis, die uns umgibt. Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass hinter dem Dunkel des Himmels der Silberstreif der Auferstehung zu ahnen ist.“** (epdÖ)



Foto:Chiara Meitz

Und - worauf schaust du?

Glaubens-ABC

„Mitarbeit im Reich Gottes“

Es gibt unzählige konkrete Möglichkeiten, „Mitarbeiterin“ bzw. „Mitarbeiter“ im Reich Gottes zu sein.

Zunächst denkt man vermutlich an Pfarrerinnen und Pfarrer oder andere Personen, die beruflich in der Kirche oder christlichen Werken angestellt sind. Die allergrößte Mehrzahl von Menschen, die im Reich Gottes hier auf Erden mitwirken, sind allerdings Ehrenamtliche. Ob in erster Reihe stehend wie im Lektorenamt, laut hörbar durch ihr musikalisches Mitwirken oder im Hintergrund wie bei Küster- oder anderen wichtigen Diensten.

Es ist freilich auch nicht Voraussetzung, im kirchlichen Rahmen an Gottes Reich hier auf Erden zu bauen: Viele Menschen leben einfach ihren Glauben im Alltag und machen dadurch einen Unterschied für die Gesellschaft. Jesus sagt sogar: *„Ich versichere euch: Was ihr für einen der Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“* Matthäus 25, 40

Gott hat jeden mit besonderen, individuellen Gaben und Talenten ausgestattet. Egal ob mit oder ohne Bezahlung, ob im Kleinen oder Großen: Das Entscheidende ist, dass Jesus selbst die Menschen zur Mitarbeit beruft. Das war schon vor 2000 Jahren so und gilt bis heute. Dazu muss man weder Petrus noch Paulus heißen.

(Imo Trojan)

Meditation

Die Großen tragen die Kleinen

In seiner Predigt zum Karfreitags-TVGottesdienst aus der Kreuzkirche erzählt Bischof Chalupka u.a. von seiner damals 14jährigen Mutter, die in der Nähe der Kreuzkirche wohnte und zu Ende des Krieges, als die Bomben auch hier fielen und die Sirenen heulten, mit ihrer damals 6jährigen Schwester zum rettenden Luftschutzstollen lief. „Wenn diese nicht mehr Schritt halten konnte, nahm sie sie auf den Rücken und rannte weiter.“

„Die Großen tragen die Kleinen“. Dieser Satz gegen Ende der Predigt berührte mich tief und ich dachte bei mir: Ja, so soll Gemeinde sein. So kann Gemeinschaft gelingen: Die Großen tragen die Kleinen.

Doch wer ist groß?

In diesem Beispiel hier ist es kein großer, starker Mann, nicht einmal eine erwachsene Person, die trägt, sondern ein junges Mädchen, das für seine noch jüngere Schwester da ist.

Was für ein Bild!

Es zeigt, jeder von uns ist dazu berufen, manchmal „groß zu sein und andere zu tragen“. Und wo „die Großen die Kleinen tragen“, können wir auch darauf vertrauen, dass uns dort, wo wir „klein“ sind, die Hilfe von „Großen“ widerfahren wird.

Herr Jesus, öffne uns die Augen, sodass wir erkennen können, wo wir jetzt „die Großen“ sind - und welchen „Kleinen“ wir gerade als „Große“ zur Seite gestellt werden. (km)

Familiengottesdienste

So spannend und lustig kann Gottesdienst sein



Anschaulicher Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst zum „Turmbau zu Babel“ wird Groß und Klein noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben.



Mit viel Begeisterung wird gebaut - hoch und immer höher

Foto: Beatrice Bölder!

Die Sommer-Bärenbande

Spieltreff für Familien mit Klein- und Kindergartenkindern

Herzliche Einladung zur Sommer-Bärenbande am Mi 24.07. und Mi 14.08. für Familien mit Kindern bis ca. 1. Klasse Volksschule von 15 bis 17 Uhr im Pfarrgarten zum Spielen, Jausnen und Entspannen. Anmeldung bitte bei Christi Pfau 0699/ 156 54 655 Ab Herbst gibt es wieder jeden Do 09.30 - 11.00 Uhr für Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Begleitpersonen die Spielgruppe Bärenbande. Auch für die Kindergartenkinder ist ein Angebot in Planung. Wir freuen uns auf euch!



Gemütliches Picknick im Pfarrgarten

Foto: Christi Pfau



Fröhliches Faschingsfest der Bärenbande

Foto: Kern

Kinderkreis

Ostern war natürlich auch im Kinderkreis ein wichtiges Thema:

Von einer Schnitzeljagd und einer Rätselrallye zu den Beteiligten des Ostergeschehens, Eierfärben, dem lebendigen Nachverfolgen der Auferstehungsgeschichte in Theaterform bis zum Basteln eines leeren Grabs gab es hier vieles zu erfahren und zu erleben.



Gebannt verfolgen die Kinder die Szene der Emmausjünger

Foto: Ulrika Ferstl



Zeltübernachtung Kinderkreis

Sa.6.7.- So.7.7. 2024

Anmeldung sowie alle Infos bei Barbara Lazar



Willkommen im Konfikurs

Kennenlernen braucht Zeit, Neugierde, Spaß, Abenteuer und vieles mehr.

Am Wochenende vom 6. und 7. April starteten wir mit dem Kurs-Modul



Foto: Ralf Pfau

Vorstellung unserer Konfirmand*innen und ihren Lieben im Gottesdienst am 7.4.

Gemeinschaft

Was für uns so selbstverständlich ist, müssen wir mit den Konfis erst aufbauen: Es braucht Kennenlernen, gute Erlebnisse, Impulse und Gespräch, Spiele und Regeln, die wir selbst erarbeitet haben.

und Abendmahl

Gemeinsam den Tisch bereiten, etwas darauf, was uns schmeckt und sättigt. Vom Einkaufsplan zum gemeinsamen Kochen bis zum Kücheputzen – alles war dabei! Und

zum Schluss durften auch Knabberereien für ein perfektes Kino-Feeling in der Kirche nicht fehlen – gemütlich eingewickelt in Schlafsäcke und Decken für eine gute Nacht.

Am nächsten Morgen begrüßten wir unsere Konfirmand*innen und stellten sie und ihre Lieben unserer Gemeinde vor. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise, die hier ihren Anfang nahm und werden uns jeden 4. Sonntag im Monat wiedersehen. (ck)

Jubilate - Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst - jeden 3. Sonntag im Monat

Die wunderbare Schöpfung und das Neuwerden durch die Auferstehung: Das haben wir am Jubilate-Sonntag (21.04.2024) gefeiert. Im Kindergottesdienst haben wir uns gefreut über all das Schöne und Gute der Schöpfung - draußen in der Natur ebenso wie in uns selbst.

Was uns am Besten davon gefällt, haben wir auf eine große Bastelvorlage für Würfel gemalt, die Vorlage ausgeschnitten und zum „Freude-Würfel“ gefaltet. Egal, was wir mit ihm würfeln, er schenkt

uns jedesmal eine große Portion Freude!



Foto: Christoph Kuß

Quendolin und Florentina haben Spaß mit ihren „Freude-Würfeln“

Kindergottesdienst gibt es jeden 3. Sonntag im Monat. Bis zum nächsten Mal! Euer Christoph Kuß

Gebet

Herr Jesus Christus, wir preisen dich und bringen dir unseren Dank, dass wir in einem freien Land leben, uns über die Schöpfung, den Sommer, die Urlaubszeit u.v.a.m. freuen können.

Wir sehen aber auch die Not des Nächsten und die der ganzen Welt. Mach uns bereit, nach unseren Möglichkeiten zu helfen und so Zeugen der christlichen Hoffnung zu werden.

Guter Gott, du hast allen Menschen Gaben geschenkt – auch denen in unserer Gemeinde. Danke, dass sie sich mit ihrer Begabung einbringen, und dass es einem Mitarbeiter ein Anliegen war, die heurige Osterkerze zu gestalten, die Bezug nimmt auf die Jahreslosung ("Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" 1. Korinther 16, 14). Jeden Sonntag wird diese Kerze entzündet und soll uns an die verschiedenen Arten von Liebe erinnern.

Es genügt nicht, die Jahreslosung nur zu kennen – Herr Jesus, lass sie in unserem Reden und Handeln lebendig und spürbar werden.

Unser Leben soll durchdrungen und geprägt sein von Liebe, damit Hass und Gewalt in dieser Welt überwunden werden.

Der Friede und der Segen des dreieinigen Gottes sei mit uns allen - AMEN

(Gernot Latal)

des Heilands Kirche
Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Kreuzkirche

1824 – 2024
200 Jahre Heilandskirche
Steirisches Gustav-Adolf-Fest

Donnerstag, 30. Mai 2024 (Fronleichnam)
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Heilandskirche

Festpredigt: Prälatin Gabriele Wulz (Ulm)
Vorsitzende des Gustav-Adolf-Werks Württemberg

Buntes Programm für Groß und Klein mit Musik und Essen im Anschluss!




20JÄHRIGES ORDINATIONS-JUBILÄUM
VON PFRIN I.E. BARBARA LAZAR

So 22.09.2024
UM 9.30 UHR

IM GOTTESDIENST
ZUM ANFASSEN
IN DER KREUZKIRCHE



BERGE, HÖHLEN
GEHEIME TREFFEN
GEHEIMPROTESTANTISMUS BIS
BEKENNENDE KIRCHE
FCB - SOMMERTAGUNG 2024
INFOS & ANMELDUNG:
PFARRERINNENGEBETSBUND.AT

150 Jahre Diakonie

FR 14.06.2024
LEUCHTTURM-
VERANSTALTUNG
TUMMELPLATZ
AB 14 UHR

BEGEGNUNGSGOTTESDIENST



Foto: Pfau

AFRIKANER, KOREANER
UND KREUZKIRCHE FEIERN
GEMEINSAM
23. JUNI 2024
UM 9.30 UHR
IN DER KREUZKIRCHE

HERR, DU BIST WIE DIE SONNE.
MACHE UNS ALLE ZU SONNENBLUMEN,
DASS WIR UNS
IMMER ZU
DIR, UNSERER
LEBENS-KRAFT, WENDEN.
LASS UNS AUCH IN DUNKLEN
ZEITEN NICHT ALLEIN
UND HILF UNS, AUCH
DANN HOFFUNGSVOLL
DEN SONNENAUFGANG ZU
ERWARTEN. SCHÜTTE DEINEN
SEGEN ÜBER UNS ALLEN AUS.
AMEN.



SOMMER BÄRENBANDE
24.7. + 14.8.
15-17 UHR
IN DER KREUZKIRCHE
FÜR FAMILIEN
MIT KLEIN-UND
KIGA-KINDERN

ZELTNACHT
6.-7.7.2024
IN DER KREUZKIRCHE

LANGE NACHT DER KIRCHEN
7. JUNI 2024



AUCH IN DER
KREUZKIRCHE



Redaktion:

Paul Nitsche, Karin Meitz,
Iunia Negenborn, Klaus
Peternel, Thomas Föhse,
Angelika Krammer.

Autoren:

Elisabeth Hribernik-Paßler,
Oliver Hochkofler, Christoph
Kuß, Gernot Latal, Barbara
Lazar, Chiara Meitz, Christi
Pfau, Ralf Pfau, Imo Trojan,
Doris Vanselow, Gerd Weiß.
redaktion@graz-kreuzkirche.at

**Eigentümer, Verleger
und Herausgeber:**

Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Graz-Kreuzkirche,
Mühlgasse 43, 8020 Graz
Blattlinie: Verbreitung von
Nachrichten und Themen der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Graz-Kreuzkirche
Druck: Offsetdruck DORRONG
P.b.b. Sponsoring.Post
GZ 02Z032425 S,
Verlagspostamt 8020 Graz

Fürbitte Corina Meitz OsterGD; Foto: Karin Meitz

Foto: Pfau